

Jahresbericht 2009

Der Vorstand der Michael-Haukohl-Stiftung berichtet über die Schwerpunkte der Stiftungsarbeit im Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2009. Die Stiftung hat 42 Projekte gefördert. Die Fördersumme betrug Euro 185.567.

Jugend ins Museum

Durch das Projekt „Jugend ins Museum“ sollen möglichst viele Kinder und Jugendliche, insbesondere auch aus bildungsfernen Familien, angesprochen und in ihrer kulturellen und persönlichen Entwicklung gefördert werden. Das Projekt besteht aus drei Säulen:

Unterricht im Museum

Lehrer und Museumspädagogen erarbeiten Bausteine für Unterrichtsstunden in Lübecker Museen, die auf den Lehrplänen der Grundschulen und der Sekundarstufe 1 basieren und auf das Angebot der Museen abgestimmt sind. Ab Februar 2010 stehen 11 Unterrichtsbausteine auf der Webseite www.jugend-ins-museum.de zum Download bereit. Lehrer, die ihren Unterricht in ein Museum verlegen wollen und einen dafür passenden Baustein auf der Webseite finden, erhalten nach telefonischer Anmeldung Fahrscheine der Stadtverkehr Lübeck GmbH und können die Museen kostenfrei mit ihren Schülern besuchen. Attraktiver geht es nicht! Die Zahl der Unterrichtsbausteine wird in 2010 kontinuierlich erhöht.

Schüler führen Schüler

„Wir sprechen die gleiche Sprache und wissen, was Gleichaltrige interessiert“ - das ist die Grundidee für die zweite Säule des Projektes. Schüler treffen sich außerhalb der Schulzeit in Lübecker Museen und erarbeiten unter fachkundiger Anleitung einer Museumspädagogin verschiedene Themen aus Kunst und Lübecker Geschichte. Ziel dieser Arbeitsgruppe ist es, die Teilnehmer für Führungen speziell für Kinder und Jugendliche zu qualifizieren. Im Juni 2010

endet der erste Kurs mit Schülern des Katharineums, die danach als Museumsführer eingesetzt werden können. Im Schuljahr 2010 / 2011 startet ein zweiter Kurs mit Schülern des Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Buddenbrookhaus und Günter Grass-Haus.

Museumskunde als Wahlpflichtfach

Seit dem Schuljahr 2008 / 2009 bietet die Baltic-Gesamtschule Museumskunde als Wahlpflichtfach in der 9. und 10. Klasse an. Die Schüler erkunden die Lübecker Museen, beschäftigen sich mit Exponaten, gestalten Plakate und Ausstellungsvitrinen. In einem kleinen Vortrag stellen sie ihren Mitschülern zum Abschluss ein ausgewähltes Thema in einem Lübecker Museum dar. Ab dem Schuljahr 2010 / 2011 wird Museumskunde als Wahlpflichtfach auch an der Willy-Brandt-Schule und der Geschwister-Prenski-Schule angeboten.

Für die Umsetzung dieser drei Säulen wird seit Januar 2009 eine wissenschaftliche Volontärin bei der Kulturstiftung Hansestadt Lübeck beschäftigt. Frau Koschnick wird dabei von Frau Jaacks-Mirow, Mitarbeiterin der Michael-Haukohl-Stiftung, unterstützt. Die Stiftung finanziert das Gehalt von Frau Koschnick, die Honorare der Lehrer und Museumspädagogen für die Erarbeitung der Unterrichtsbausteine, die Erstellung der Webseite, kurzum alle Kosten, die mit der Entwicklung und Umsetzung der drei Säulen verbunden sind. Das Projekt wird in 2010 fortgesetzt.

Angeregt durch dieses Projekt für Schüler hat sich ein neues Projekt für Kinder im Vorschulalter entwickelt: Die Kindertagesstätte (Kita) St. Augustinus in St. Jürgen unternimmt seit Jahren mit ihren Kindern unter Anleitung einer Museumspädagogin Exkursionen in die Lübecker Museen. Die Kinder sind wissbegierig und sehr aufnahmebereit. Das überträgt sich häufig auf ihre Eltern und führt zu Museumsbesuchen der ganzen Familie. Auf Anregung der Stiftung sollen die Ergebnisse und Erfahrungen dieser Exkursionen dokumentiert und für andere Kitas zusammengestellt werden. Der Baustein „Türen und Tore“ wird bis März 2010 erarbeitet, von einer anderen Kita getestet und dann allen Kitas zur Verfügung gestellt. Wenn die Nachfrage groß ist, wird die Stiftung die Erstellung weiterer Bausteine fördern.

Theater & Oper

Ein weiterer Förderschwerpunkt der Stiftung will Kinder und Jugendliche an Theater & Oper heranführen, sei es als Akteure auf der Bühne oder als Zuschauer. Im Jahr 2009 hat die Stiftung drei Projekte gefördert:

Tanztheater „Flucht in die Karibik“

Die Musik- und Kunstschule Lübeck hat zusammen mit dem Jugend-Symphonieorchester das tänzerische Piratenspektakel „Flucht in die Karibik - Das Geheimnis der Sternfischinsel“ mit 150 Kindern inszeniert. Schüler der St.-Jürgen-Realschule, der Geschwister-Prenski-Schule und der

Willy-Brandt-Schule waren als Tänzer, Kostümnäher und Kulissenhersteller beteiligt. Das Fach „Tanztheater“ war verbindlich für ein Schulhalbjahr in den Unterricht integriert. Die sechs Aufführungen im Mai 2009 im Schuppen 6 waren ein großer Erfolg. Die Rückmeldungen aus den drei Schulen lauteten wie folgt: *Hohes Niveau, hoher Anspruch. - Das Projekt motivierte alle Kinder, ihr Bestes zu geben. - Unsere seh- und körperbehinderten Kinder wurden sehr gut einbezogen. - Unsere Kinder waren richtig erfüllt. Sie haben verstanden, dass ständiges Üben und Wiederholen Sinn macht und sich erst dadurch die gewünschten Erfolge einstellen. - Das Klassenklima hat sich wesentlich verbessert.* Die gelungenen Aufführungen „Perry Hotter“ im Jahr 2007 und „Flucht in die Karibik“ haben die Musik- und Kunstschule Lübeck und die Stiftung veranlasst, ein drittes Tanztheaterprojekt in Angriff zu nehmen. Arbeitstitel: „Reise ins Weltall zu Planeten und Galaxien“, Musik von Strawinsky, Schostakowitsch, Gershwin u.a. gespielt vom Philharmonischen Orchester, Probenbeginn: September 2010, Aufführungen im Theater Lübeck: April 2011.

Kinderoper „Das Rheingold für Kinder“

„Große Oper für kleine Kinder ab sechs Jahren“ lautet das Motto der Taschenoper Lübeck. Das Ensemble führte „Das Rheingold für Kinder“ im Theater Lübeck sowie in der Schule Roter Hahn und der Bugenhagen-Schule auf. Die Kinder wurden in die Handlung aktiv mit einbezogen und waren begeistert. Die Stiftung unterstützte die Inszenierung mit Euro 8.000.

Figurentheater Lübeck „Der König mit Ringelsocken“

Erst die Vor- und Nachbereitung in den Schulen durch eine erfahrene Theaterpädagogin macht den Besuch im Figurentheater zu einem nachhaltigen Erlebnis für Kinder. In 2009 haben fünf Klassen der Anna-Siemsen-Schule und der Grundschule Eichholz von dem Angebot Gebrauch gemacht. 12 Klassen der Schule Vorwerk, der Klosterhof-Schule und der Anna-Siemsen-Schule haben sich für 2010 angemeldet. Die Stiftung finanziert die Kosten für die Theaterpädagogin mit Euro 3.400.

Lübecker Bildungsfonds

Im Frühjahr 2009 haben sechs Lübecker Stiftungen und die Hansestadt Lübeck einen bundesweit einmaligen Bildungsfonds zur Bekämpfung der Kinder- und Bildungsarmut aufgelegt. Mit den Mitteln des Fonds werden unterstützt: Sprachförderung in Kitas, warme Mittagessen in Kitas und Schulen und die sechs zum Teil von der Michael-Haukohl-Stiftung initiierten Stadtteilnetzwerke, die schulübergreifend Nachmittagsangebote für Kinder und Jugendliche organisieren und durchführen. Bis Ende 2009 sind über 1.800 Kinder aus 72 Schulen und 200 Kitas mit über Euro 1,4 Mio gefördert worden. Die Stiftung hat sich am Fonds in 2009 mit Euro 75.000 beteiligt und auch für 2010 Euro 75.000 in Aussicht gestellt, falls die Hansestadt Lübeck einen Bericht über die Entwicklung des Förderbedarfs und die sachgerechte Verwendung der Fondsmittel vorlegt.

Gewaltprävention

Aktuelle Meldungen über Gewalt unter Schülern zeigen, wie notwendig Präventionsmaßnahmen sind. Seit 2006 hat die Michael-Haukohl-Stiftung Aktionen zur Gewaltprävention an 23 Lübecker Schulen mit über Euro 36.000 unterstützt. Im Oktober 2009 haben das Schulamt der Hansestadt Lübeck und die Stiftung eine Vereinbarung zur Förderung des Mediationsprojektes „Konfliktlotsen“ unterzeichnet. Danach zahlt die Stiftung einen Zuschuss an jede Lübecker Grund-, Regional-, Gemeinschafts- und Förderschule für die Ausbildung der Konfliktlotsen und für die Raumausstattung. Bis Ende 2009 haben erst zwei Schulen, nämlich die Luther-Schule und die Schule Vorwerk, einen Zuschuss abgerufen. Die Stiftung wird deshalb Anfang 2010 aktiv werden, um die Zahl der Förderanträge signifikant zu erhöhen.

AG Schüler und Unternehmer

Auf Initiative der Michael-Haukohl-Stiftung übernehmen 12 Lübecker Unternehmer ein Jahr lang die Patenschaft für je einen Schüler des 12. Jahrgangs des Katharineums, vermitteln ihren Paten Einblicke in den unternehmerischen Alltag und bieten ihnen die Mitarbeit an einem aktuellen Projekt ihres Unternehmens. Mitglieder des Stiftungsvorstandes halten praxisnahe Vorträge in der AG. Die Stiftung fördert die dreitägige Abschlussveranstaltung in Süsel mit den Schwerpunkten Entwicklung sozialer Kompetenzen und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen für einen erfolgreichen Berufseinstieg.

Preis der Michael-Haukohl-Stiftung

Die Michael-Haukohl-Stiftung verleiht seit 2004 an Schüler des Katharineums einen Preis für herausragende Leistungen und vorbildliches Engagement im außerunterrichtlichen Bereich. In 2009 haben Leif Bonorden und Patrick Zitzke zu gleichen Teilen den mit Euro 500 dotierten Preis der Stiftung für ihre Tätigkeit in der Technik AG, der Lernmittelbücherei und der Computer AG erhalten.

Aus dem Stiftungsvorstand

Gegenstand der Vorstandssitzungen in 2009 waren vorrangig Fragen zur Anlage des Stiftungskapitals und der Ausrichtung der Stiftungsarbeit. Das Stiftungskapital wird aktuell in Indexfonds (ETFs) auf Renten und Aktien im Verhältnis 70:30 angelegt. In der Stiftungsarbeit soll die Fokussierung auf Förderschwerpunkte fortgesetzt werden. Bei der Auswahl und Begleitung der Projekte legt die Stiftung in Zukunft noch stärkeres Gewicht auf Effizienz und Evaluation. Eine indirekte Förderung zusammen mit anderen Stiftungen und der Hansestadt Lübeck über z. B. den Lübecker Bildungsfonds bleibt eine Ausnahme, weil dabei der unmittelbare und für den Stiftungsvorstand wichtige Kontakt zu den Empfängern von Stiftungsleistungen fehlt.

Der Stiftungsvorstand hat im April 2009 Rechtsanwältin Juliane Deecke neu in den Vorstand gewählt. Die Zahl der Vorstandsmitglieder hat sich damit auf vier erhöht. Mit der Vergrößerung des Vorstandes wird dem kontinuierlichen Wachstum der Stiftung Rechnung getragen.

Im Oktober 2009 wurde Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Oswald Kleiner für weitere drei Jahre in den Stiftungsvorstand wiedergewählt.

Im Februar 2010 wird die Stiftung umziehen. Der Sitz der Stiftung befindet sich dann in der Wakenitzstraße 73. Die Telefon- und Faxnummern bleiben unverändert.

Abschließend verweisen wir auf unsere Webseite www.michael-haukohl-stiftung.de. Dort finden Sie Informationen über alle nicht in diesem Jahresbericht erwähnten Projekte sowie über den laufenden Fortgang unserer Stiftungsarbeit.

Danke

Die Michael-Haukohl-Stiftung dankt allen Spendern für ihre Zuwendungen im Jahre 2009 und hofft, dass sie der Stiftung auch in 2010 gewogen bleiben. Ferner danken wir allen Empfängern von Stiftungsleistungen und Partnern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in 2009.

Lübeck, im Januar 2010


Michael Haukohl


Ina Haukohl


Juliane Deecke


Dr. Oswald Kleiner